



DINERTER ZYTIG



Marion Rivas Correa aus Welsikon ist eine erfahrene Nothilfeinstruktorin.

Bild: zVg

Künstlerische Projektwoche in der Primarschule
Ein Fest vor der Haustür für den Turnverein
«In Costa Rica habe ich die Schweiz kennengelernt»

Seite 12–13

Seite 28–29

Seite 38–39



NAF
TIEF- UND GARTENBAU AG

kompetent+
leistungsfähig

- ▶ Tiefbau
- ▶ Werkleitungsbau
- ▶ Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch

Individuelle Wasserfallen zur Gartenbewässerung.

MANCHE TANZEN IM REGEN.
MANCHE SAMMELN IHN ZUM GIESSEN.

Im Obmann 6 · 8478 Thalheim an der Thur · T: 052 320 82 20 · www.ke-spenglerei.ch



Immobilien erfolgreich verkaufen

persönlich, individuell, engagiert

Der Verkauf einer Immobilie erfordert viel Vertrauen und Kompetenz.

- Fundierte Wertermittlung
- Professioneller Marktauftritt
- Informationsaustausch im Netzwerk
- Honorar nur bei Erfolg, Drittkosten inklusive

Wir entlasten Sie in allen Belangen des Verkaufs.
Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.



Brunold Immobilien GmbH
Kirchgasse 30
8472 Seuzach
Tel. +41 52 335 13 26
info@brunold-immobilien.ch
www.brunold-immobilien.ch

Mitglied bei: 



Silvia Brunold

<p>REDAKTION Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76 redaktion.dinerter@dinhard.ch Laura Matter, Mobile 078 647 31 00 laura@lauramatter.ch Virginia Gatti, Mobile 079 891 10 84 virginia.gatti@hispeed.ch</p> <p>INSERATE Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78 wolfer.grauf@bluewin.ch</p> <p>LAYOUT & DRUCK PRINTIMO / Optimo Service AG, Telefon 052 262 45 95, print@printimo.ch, www.printimo.ch</p> <p>HERAUSGEBERIN Gemeinde Dinhard</p>	<p>Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <th style="text-align: left;">Ausgabe</th> <th style="text-align: left;">Redaktions- schluss</th> <th style="text-align: left;">Erscheinungs- datum</th> </tr> <tr> <td>1/2023</td> <td>11.01.2023</td> <td>01.02.2023</td> </tr> <tr> <td>2/2023</td> <td>08.03.2023</td> <td>29.03.2023</td> </tr> <tr> <td>3/2023</td> <td>03.05.2023</td> <td>25.05.2023</td> </tr> <tr> <td>4/2023</td> <td>05.07.2023</td> <td>26.07.2023</td> </tr> <tr> <td>5/2023</td> <td>06.09.2023</td> <td>27.09.2023</td> </tr> <tr> <td>6/2023</td> <td>08.11.2023</td> <td>29.11.2023</td> </tr> <tr> <td>1/2024</td> <td>10.01.2024</td> <td>31.01.2024</td> </tr> </table> <p>Halten Sie sich bei Inserataufgaben an die nebenstehenden Masse. Abweichende Inseratvorlagen werden auf die am besten passende Grösse angepasst.</p>	Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum	1/2023	11.01.2023	01.02.2023	2/2023	08.03.2023	29.03.2023	3/2023	03.05.2023	25.05.2023	4/2023	05.07.2023	26.07.2023	5/2023	06.09.2023	27.09.2023	6/2023	08.11.2023	29.11.2023	1/2024	10.01.2024	31.01.2024	<p>INSERATE (BREITE X HÖHE) sw/farbig</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>1/1-Seite</td> <td>179 × 228 mm</td> <td>450.–/500.–</td> </tr> <tr> <td>1/2-Seite</td> <td>179 × 112 mm</td> <td>250.–/280.–</td> </tr> <tr> <td>1/4-Seite quer</td> <td>179 × 54 mm</td> <td>140.–/160.–</td> </tr> <tr> <td>1/4-Seite hoch</td> <td>57 × 112 mm</td> <td>140.–/160.–</td> </tr> <tr> <td>1/8-Seite</td> <td>57 × 54 mm</td> <td>80.–/90.–</td> </tr> </table> <p>TEXTBEITRÄGE Fliesstext, nicht formatiert Bilder in guter Qualität (mindestens ein Megabyte) separat schicken.</p> <p>Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weitreichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.</p>	1/1-Seite	179 × 228 mm	450.–/500.–	1/2-Seite	179 × 112 mm	250.–/280.–	1/4-Seite quer	179 × 54 mm	140.–/160.–	1/4-Seite hoch	57 × 112 mm	140.–/160.–	1/8-Seite	57 × 54 mm	80.–/90.–
Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum																																							
1/2023	11.01.2023	01.02.2023																																							
2/2023	08.03.2023	29.03.2023																																							
3/2023	03.05.2023	25.05.2023																																							
4/2023	05.07.2023	26.07.2023																																							
5/2023	06.09.2023	27.09.2023																																							
6/2023	08.11.2023	29.11.2023																																							
1/2024	10.01.2024	31.01.2024																																							
1/1-Seite	179 × 228 mm	450.–/500.–																																							
1/2-Seite	179 × 112 mm	250.–/280.–																																							
1/4-Seite quer	179 × 54 mm	140.–/160.–																																							
1/4-Seite hoch	57 × 112 mm	140.–/160.–																																							
1/8-Seite	57 × 54 mm	80.–/90.–																																							

REDAKTION	
Impressum	2
Inhalt	3
Editorial	3
GEMEINDE	
Aus dem Gemeindehaus	4–5
Genussvoller Abschluss auf dem Chrami	7
Mit dem nötigen Wissen Leben retten	8–9
Stromfresser Elektroheizung bis 2030 ersetzen	10–11
PRIMARSCHULE	
Projektwoche Kunst	12–13
Schulsausflug Lehrpersonen und Biberburg	14
SEKUNDARSCHULEN	
Rickenbach: Spielsporttag vom 27. Juni	15
Seuzach: Erste Vollversammlung	17
BIBLIOTHEK	
Neue Spiele	18
KIRCHE	
Im Herbstlager den Tätern auf der Spur	19
Informationen aus der Kirchgemeinde	20–21
SENIOREN	
Ferienwoche für Körper, Geist und Seele	22
Wie schützen sich Seniorinnen und Senioren	23
VEREINE	
ELKI-Turnen: Neue Kinder herzlich willkommen	25
Schleiereulen	27
Das Fest vor der Haustür	28–29
Freude mit den KITU-Kindern	30
Henry-Dunant-Medaille für Melanie Manser	31
Besuch im «Valley»	32–33
Erfolgreiche Schützinnen und Schützen	35
DIES UND DAS	
Frage übers Läbe	37
«In Costa Rica habe ich die Schweiz kennengelernt»	38–39
GEWERBE	
Gemeinsam für ein starkes, regional vernetztes Gewerbe	40–41
ANSCHLAGBRETT	
	42
SERVICE / AGENDA	
Wichtige Termine	44

Menschenschlangen am Flughafen

Liebe Dinerterinnen, liebe Dinerter

Die Sommerreisezeit ist in vollem Gange und die Schlangen wartender Passagiere werden am Flughafen Zürich immer länger. Ich erlebe das täglich, denn neben meinem Studium in Kommunikation an der ZHAW arbeite ich als Luftverkehrsangestellte bei Swissport. In dieser Funktion muss ich regelmässig Fluggäste «ausladen», die es nicht rechtzeitig zu mir ans Gate geschafft haben.



Um am Strand in der Sonne zu liegen, durch fremde Gegenden zu wandern oder unsere Freunde und Familie zu besuchen, nehmen wir einiges auf uns. Wir warten stundenlang an Flughäfen oder im Stau, geben dafür viel Geld aus und liegen uns womöglich dabei noch in den Haaren. Das alles, obwohl wir viele dieser schönen Momente auch an den Gewässern, in den Wäldern und Bergen der Schweiz erleben könnten. Was erst noch umweltfreundlicher wäre.

Aber Sie ahnen es sicher: Auch ich buche gerne Flugtickets und zähle die Tage bis ich, am besten mit einem kalten Apéro Spritz in der Hand, auf das blaue Mittelmeer hinausschauen darf. Das Bedürfnis das Verborgene und Fremde zu entdecken, haben eben die meisten von uns irgendwo in sich. So ging es auch Daniel Frey aus der letzten Ausgabe. Vielleicht erinnern Sie sich: Mehrere Jahre hat der Welsiker in Simbabwe gelebt und gearbeitet.

Und wenn Sie zu den Vorbildlichen gehören, die dieses Jahr im eigenen Garten den Sommer geniessen, nehme ich Sie gerne in dieser Ausgabe auf den Seiten 38 und 39 gemeinsam mit der Dinerterin Rahel Hofmann auf eine Reise ans andere Ende der Welt mit.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, wo immer Sie ihn verbringen. Und falls Sie über den Flughafen Zürich in die Ferien fliegen: Berechnen Sie genug Zeit ein und setzen Sie sich nach der Sicherheitskontrolle lieber noch in ein Café.

Herzlichst Ihre

Virginia Gatti

Virginia Gatti



Aus dem Gemeindehaus

Herzlichen Glückwunsch zum Lehrabschluss

Luca Meier hat seine Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt beim Werkbetrieb der Gemeinde Dinhard erfolgreich abgeschlossen. Luca absolviert nach Abschluss seiner Ausbildung die Rekrutenschule. Wir gratulieren Luca ganz herzlich zu seinen erbrachten Leistungen, danken ihm für seinen Einsatz und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute!

Errichtung eines eigenen Fahrdienstes für die Gemeinde Dinhard

In der Gemeinde Dinhard besteht seit Jahren im Rahmen der Freiwilligenarbeit ein Rotkreuzfahrdienst. Die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer und auch die Fahrgäste stammen allesamt aus der Gemeinde Dinhard. Sie sind sich ausnahmslos einig, dass der Rotkreuz-Fahrdienst Dinhard bestens organisiert ist. Die Einsätze erfolgen rasch, unkompliziert und professionell.



Die Organisation des Rotkreuz-Fahrdienstes verbleibt in der Gemeinde.

Bild: zVg

Der Rotkreuz-Fahrdienst ist eine Dienstleistung des Schweizerischen Roten Kreuzes. Das Rote Kreuz des Kantons Zürich ist nun jedoch dabei, die bestehenden lokalen Rotkreuz-Fahrdienste zu zentralisieren. Das würde bedeuten,

dass die Anmeldung und Disposition der Fahrten neu nur noch über die Geschäftsstelle des Roten Kreuzes in Zürich erfolgt, statt wie bisher über die lokalen Organisationen. Da der Fahrdienst bis heute sehr gut funktioniert, wurde entschieden ihn ab Januar 2024 weiter in der Gemeinde Dinhard zu organisieren. Durch die direkte Bearbeitung der Anfragen kann eine unkomplizierte und rasche Auftragsabwicklung garantiert werden. Ein grosser Dank geht an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, die es ermöglichen, die Dienstleistung weiter innerhalb der Gemeinde zu organisieren und anzubieten.

Kredit Redesign Webseite www.dinhard.ch

Die Homepage der Gemeinde Dinhard inklusive die der Schule und der Biberburg ist schon etwas in die Jahre gekommen und wird sowohl optisch als auch in ihrer Funktionalität erneuert. Ziel ist es auch, die Kommunikation zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern und der Gemeinde zu erweitern (zum Beispiel elektronische Anmeldung für den Häckseldienst). Für die Überarbeitung hat der Gemeinderat einen Kredit von einmalig 25'300 Franken gesprochen. Zusätzlich werden jährlich wiederkehrend Kosten von 1'100 Franken anfallen.

Umstellung auf elektronische Informationsverwaltung

Da zwischenzeitlich fast alle geschäftsrelevanten Informationen elektronisch empfangen, verarbeitet und gespeichert werden und die Kommunikation intern und extern immer mehr auf elektronischem Weg erfolgt, hat der Gemeinderat entschieden, per Januar 2024 die Gemeindekanzlei auf die elektronische Informationsverwaltung umzustellen. So-

mit werden ab Januar 2024 sämtliche Verwaltungsunterlagen ausschliesslich elektronisch erstellt und abgelegt. Grundlage für die Umstellung ist die Anschaffung einer entsprechenden Geschäftsverwaltungssoftware, worin die Dossiers eröffnet, geführt und auch archiviert werden können. Der Gemeinderat wird den Betrag von knapp 14'000 Franken für die Anschaffung und im Budget 2024 berücksichtigen. Das Reglement «Informationsverwaltung und Archivierung», welches den Umgang mit geschäftsrelevanten Unterlagen festlegt, ist aktualisiert und vom Gemeinderat per Januar 2024 in Kraft gesetzt worden.

Anstellung Kurt Frei

Käthi Peter und Hans Frischknecht haben sich viele Jahre um die Umgebungspflege bei der Kirche und beim Friedhof Dinhard gekümmert und die Aufgabe nun per Sommer 2023 abgegeben. Ihnen wird der beste Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen. Übernommen wurde die Aufgabe von Kurt Frei, der sich neu um die Pflege der Flächen kümmert.

Kredit Anschaffung Faltmatten

Für das Bodenturnen des Vereinsgeräteturnens wird eine Mattenfläche von 12 mal 12 Metern benötigt. Damit sich die Riegen optimal auf die Wettkämpfe vorbereiten können, braucht es vier zusätzliche Faltmatten. Zusammen mit den bestehenden Matten ist es dann möglich, eine ausreichend grosse Fläche auszulegen. Für die Anschaffung der Matten hat der Gemeinderat einem Bruttokredit von 5'400 Franken zugestimmt.

Diverse Kreditabrechnungen

Es konnten diverse in vorgängigen Ausgaben der «Dinerter Zytig» erläut-

terte Projekte abgeschlossen und abgerechnet werden:

Aufteilung Netzwerk der Primarschule in zwei Netze

Kredit: Fr. 5'750.00
Abrechnung: Fr. 5'745.05
Kreditüberschreitung: Fr. 4.95

Gebäude- und Terrinaufnahmen, Schulhausanlage

Kredit: Fr. 20'000.00
Abrechnung: Fr. 19'924.00
Kreditüberschreitung: Fr. 76.00

Ersatz der Abwasserpumpe, Standort Püntenweg

Kredit: Fr. 10'400.00
Abrechnung: Fr. 8'661.79
Kreditüberschreitung: Fr. 1'738.21

Sibylle Bassetto, Gemeindegeschreiberin

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Erwin Peter Holzbau AG: Anbringen von zwei Werbetafeln, Ebnetstrasse 8
- Greuter Nussbaumer Elisabeth: Installation Photovoltaikanlage, Seuzacherstrasse 111
- Hübner Bernhard und Hanna: Dachsanierung, Räfizweg 8
- Messikommer Elisabetha: Abbruch und Ersatz Ortbetonmauer, Altikerstrasse 2
- Schaub Christoph und Sandra: Verglasung des Balkons, Welsikerstrasse 8a
- Todesco René: Installation Luft-Wasser Wärmepumpe und Photovoltaikanlage, Schmittenweg 15
- Zimmermann Daniel und Sandra: Installation Gerätehaus, Längerenrüti 8

Gemeindeverwaltung am 31. Juli 2023 geschlossen

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom Samstag, 29. Juli bis Dienstag, 1. August 2023 geschlossen. Wir begrüßen Sie gerne wieder ab Mittwoch, 2. August 2023 zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Nationalfeiertag!

1. August Feier



ab 18.00 Uhr
Markwalderschürli
Festwirtschaft
Höhenfeuer



Ansprache
Benjamin Fischer
Nationalrat SVP




Advent, Advent ein Lichtlein brennt! Weihnachten im Sommer?

Keine Angst, wir lieben den Sommer! Aber wir liegen nicht auf der faulen Haut und planen bereits die Kulturveranstaltungen für den Herbst/Winter 2023. Im Dezember möchten wir das Dorf in einen grossen Adventskalender verwandeln. Jeden Tag öffnet sich ein geschmücktes/beleuchtetes Fenster. Damit wir 24 Teilnehmende finden, benötigen wir Ihre Hilfe. Details zu unserem Vorhaben lesen Sie unten und wir nehmen ab sofort auch schon Anmeldungen entgegen. Wir wünschen Ihnen allen einen wundervollen, heissen Sommer.



Kulturkommission Dinhard

Anmeldung Adventsfenster Dinhard 2023

Liebe Dinharderinnen und Dinharder

Ein grosser Adventskalender mit bunt geschmückten Adventsfenstern soll unser Dorf ab **1. bis 24. Dezember, täglich von 18.30 bis 22 Uhr**, in vorweihnachtliche Stimmung versetzen und viele Abendspaziergängerinnen und -spaziergänger anlocken und erfreuen.

So geht es:

Jede teilnehmende Familie, Firma oder Einzelperson gestaltet ein Fenster an einem zugewiesenen Datum. (Es muss nicht zwingend ein Fenster sein, auch andere adventliche Ideen sind willkommen). Es ist freiwillig, Besuchende zusätzlich an seinem Eröffnungsabend mit einem Punsch, Apéro oder Umtrunk zu empfangen. Datumswünsche werden nach Eingang der Anmeldung berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist am 10. Oktober 2023.

Eine Liste der beleuchteten Fenster wird online auf der Homepage der Gemeinde Dinhard und Ende November in der Dinerter Zytig veröffentlicht. Die Kulturkommission Dinhard freut sich auf vorweihnachtliche Geselligkeit im besinnlich, beleuchteten Dinhard.



Name/Vorname _____ Telefon _____

Adresse _____ E-Mail _____

Wunschdatum 1 _____ Wunschdatum 2 _____

Mit oder ohne Umtrunk (inkl. Zeit) _____

Senden an: Belinda Bestler, Baumgartenweg 1, 8474 Dinhard / E-Mail belinda.bestler@gmx.ch

Genussvoller Abschluss auf dem Chrami

Der ersten Durchführung der Genussfahrt der ADER-Gemeinden vom 7. Mai war ein voller Erfolg beschieden. Über 100 Teilnehmende hatten den Plausch.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich während der Velofahrt immer Mal wieder getroffen und es entstand ein kleiner Wettstreit. Es wurde geneckt und wettgeifert, denn jede Gruppe wollte beim Beantworten der Wettbewerbsfragen besser sein. Jede Gruppe war sich sicher, einen der Preise zu gewinnen und machte sich bereits Gedanken, wie die drei Genussgeschenkkörbe verteilt werden sollten.

Was für ein grosser Zufall...

...dass die Glücksfee aus Ellikon gleich drei Teilnehmende der beiden Rickenbacher Genussfahrt-Gruppen zog. Gewonnen haben Gaby Schindler, Hansjürg Schubnell und Beat Wiesendanger. Das Trio beschloss den Erfolg gemeinsam zu feiern. Und das geschah dann am Sonntag, 2. Juli, auf dem Grillplatz Chrami, wo die Drei zusammen mit anderen einige genussvolle und entspannte Stunden erlebten.

Ein Hoch auf...

- Die tolle Genussfahrt der ADER-Gemeinden
- Die Organisatorinnen und Organisatoren mit ihren abwechslungsreichen Menus an den verschiedenen Standorten
- Die über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den sportlichen und humorvollen Wettkampf
- Beat, Gaby und Hansjürg
- Die Spender der drei Genuss-Geschenkkörbe (Familie Bachmann aus Dinhard, Familie Steinmann aus Ellikon und Familie Peter aus Rickenbach)

Die Gewinnerin und die Gewinner waren sich einig: «Bei einer weiteren Genussfahrt ADER sind wir auch wieder dabei.» Im Namen der zwei Rickenbacher Genussfahrt-Gruppen bedanken wir uns herzlich bei allen Beteiligten.

Eva Meili



Bilder: Eva Meili

Mit dem nötigen Wissen Leben retten



In Folge der Anschaffung von zwei weiteren automatischen externen Defibrillatoren (AED) lud die Gemeinde im vergangenen Frühjahr zu einem Einführungskurs ein. Zehn Interessierte nutzten das kostenlose Angebot. Die erfahrene Nothilfeinstructorin Marion Rivas Correa erklärte ihnen die Anwendung eines solchen Geräts in Theorie und Praxis.

Auf unserem Gemeindegebiet befinden sich zurzeit drei Defibrillatoren. Die Standorte der Geräte sind bei der Kirche, der Primarschule Dinhard und beim Bahnhof Welsikon. Defibrillatoren können Leben retten, das ist längst bekannt. Allerdings braucht es dafür den frühestmöglichen und richtigen Einsatz, denn pro Minute sinkt die Überlebenschance eines Patienten / einer Patientin mit HerzKreislaufstillstand um zehn Prozent.

«Erste Hilfe ist so wichtig!»

Kursleiterin Marion Rivas Correa hat auf ihren AED-Kurs durchwegs positive Rückmeldungen erhalten. Die 48-Jährige ist in Welsikon aufgewachsen und wohnt auch heute noch mit ihrer Familie im ehemaligen Elternhaus. Die Medizinische Praxisassistentin EFZ verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung. 2016 hat sie einen beruflichen Wechsel vollzogen. Seither arbeitet sie in einem 50-Prozent-Pensum bei der Sicherheitskontrolle der Flughafenpolizei und zusätzlich im Event-Sanitätsdienst. Als Sanitätsassistentin gelangte sie unter anderem in der vergangenen Fussballsaison bei den Heimspielen des FC Winterthur auf der Schützenwiese zum Einsatz. Als weiteres berufliches Standbein gründete Marion Rivas Correa während der Corona-Zeit die Firma Rivas Correa First Aid (www.rivascorrafirstaid.ch) mit der sie verschiedene SRC zertifizierte Nothilfe-Kurse anbietet. Marion Rivas Correa sagt dazu: «Das Allgemeinwissen über die Ersthilfe bei medizinischen Notfällen und Unfällen ist bei der Bevölkerung



leider eher bescheiden. Eine Blutung stoppen, Symptome eines Herzinfarktes oder Schlaganfalls erkennen, richtig handeln bei einem Erstickungsnotfall, eine korrekte Herzdruckmassage durchführen und vieles mehr – das ist so wichtig. Jede Person, die selbst einmal betroffen war und Hilfe erhalten hat, weiss warum ich das sage. Mein Appell lautet deshalb: Bildet Euch auch in diesem Bereich weiter, damit Ihr im Ernstfall Hilfe leisten könnt und nicht untätig danebensteht!»

Eventuell ein weiterer AED-Kurs

Genau gleich sieht das auch Gemeinderat Martin Vollenweider, der den AED-Einführungskurs initiierte und organisierte. Von der Anzahl der Teilnehmenden war er ein wenig enttäuscht: «Da es sich um ein Thema handelt, das uns alle plötzlich und unverhofft betreffen kann, ist es schade, dass nicht mehr Leute gekommen sind und vom grossen Wissen der Kursleiterin profitieren konnten. Wir denken jedoch darüber nach, einen weiteren AED-Kurs

anzubieten. Zudem prüfen wir, gemäss den Zielsetzungen der laufenden Legislaturperiode den Aufbau eines First-Responder Teams.

Besonderer Handlungsbedarf

Damit stösst er bei Erste-Hilfe-Fachfrau Marion Rivas Correa auf offene Ohren. Sie spricht von einem besonderen Handlungsbedarf: «In Kantonen mit First-Responder Netzwerken ist die Überlebenschance bei Herzinfarkten und Schlaganfällen nachweislich vier bis fünfmal höher. Da müssen wir dringend dranbleiben.»

Aufbau von First-Responder-Gruppen

Gemäss Martin Vollenweider trat am 1. Januar 2022 die Weisung «First-Responder im Kanton Zürich» in Kraft. Darin festgehalten ist unter anderem, dass die First-Responder-Gruppen organisatorisch den Feuerwehren angegliedert sind und der empfohlene Mindestbestand eines Teams zehn Personen beträgt. Die Team-Mitglieder werden bei einem medizinischen Notfall wegen Herz-/Kreislaufstillstand mittels einer App übers Smartphone aufgebildet, dies in dem

Fall, dass sie schneller als die professionellen Rettungsdienste beim Patienten eintreffen können. Die enorm wichtige Zeit, bis der Rettungsdienst beziehungsweise eine Notärztin/ein Notarzt vor Ort ist, kann mit einem First-Responder-Einsatz verkürzt und damit die Überlebenschancen des Patienten markant erhöht werden. Der Kanton Zürich leistet mit diesem Konzept schweizweit Pionierarbeit.

Peter Mesmer



Marion Rivas Correa bekommt an ihren Nothilfe-Kursen durchwegs positive Rückmeldungen.

Bilder: rivascorrasfirstaid.ch

Stromfresser Elektroheizung bis 2030 ersetzen

Mit dem neuen Energiegesetz hat der Kanton Zürich seit dem 1. September 2022 unter anderem die Ersatzpflicht von Elektroheizungen und Elektroboiler in Kraft gesetzt. Dabei gilt eine Übergangsfrist bis 2030. Für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer gibt es kostenlose Beratungen.

Bei elektrischen Widerstandsheizungen, auch Elektroheizungen genannt, handelt es sich um Geräte und Anlagen, welche Strom direkt in Wärme umwandeln. Dabei wird die Energie direkt oder über Reflektoren (Infrarotheizkörper), an wärmespeichernde Materialien oder an einen Energiespeicher abgeben. Diese Art zu heizen, entspricht nicht mehr dem Stand der Technik, ist ineffizient und nicht wirtschaftlich. Der Vergleich mit einer Wärmepumpe belegt das eindrücklich: Sie erzielt mit dem Strom, den sie benötigt, um Energie aus dem Erdreich, dem Wasser oder der Luft in Wärme umzuwandeln, einen drei bis vier Mal so hohen Heizeffekt. Im Kanton Zürich sind neue ortsfeste Elektroheizungen deshalb bereits seit 2013 verboten. Ebenso ist der Ersatz nicht zulässig.

Ortsfeste Elektroheizungen

Mit dem neuen Zürcher Energiegesetz müssen bestehende ortsfeste Elektroheizungen bis 2030 durch Heizanlagen ersetzt werden, die erneuerbare Energien nutzen. Auch für zentrale Wassererwärmer (Boiler), die ausschliesslich direkt elektrisch beheizt sind, gilt die Ersatzpflicht bis 2030. Die Bezeichnung «ortsfest» umfasst Heizungen, welche für die Bereitstellung der nötigen Raumtemperatur unerlässlich sind. Dies betrifft fest installierte (z.B. Fussbodenheizung, Radiatoren) und freistehende Geräte – unabhängig davon, ob die Stromzufuhr mit einem fixen oder steckbaren Anschluss an ein Leitungsnetz erfolgt. Beim Heizungs-

ersatz ist es entscheidend, ob es sich um eine zentrale oder eine dezentrale Elektroheizung handelt. Zentrale Elektroheizungen verfügen wie jede Zentralheizung über ein mit Wasser geführtes Wärmeverteilsystem. Der Wechsel auf ein erneuerbares Heizsystem ist deshalb technisch einfach und kostengünstig. Dezentralen Elektroheizungen hingegen sind in den zu beheizenden Räumen platziert beziehungsweise als Einzelraumheizgerät betrieben, so dass je nach Wahl der neuen Heizung die Installation eines Wärmeverteilsystems notwendig wird.

Beratung für den optimalen Ersatz

Damit Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer eine geeignete und wirtschaftliche Lösung finden, emp-

fiehlt es sich, eine kostenlose Impulsberatung «erneuerbar heizen» in Anspruch zu nehmen. Bei diesem Angebot erarbeiten Impulsberaterinnen und Impulsberater auf Basis einer Situationsaufnahme vor Ort einen Beratungsbericht und zeigen darin die möglichen erneuerbaren Heizsysteme und deren Kosten für die spezifischen Bedingungen des Gebäudes auf. Der Kanton Zürich fördert den Ersatz von Elektroheizungen durch Wärmepumpen und durch einen Anschluss an Wärmenetze mit namhaften Beiträgen. Ebenso leistet er finanzielle Unterstützung, wenn zusätzlich ein Wärmeverteilsystem neu installiert werden muss. Ansprechstelle für den Heizungsersatz und für weitere Energiefragen ist die Energieberatung Region Winterthur.



Elektroheizungen sind Stromfresser. Sie müssen bis 2030 ersetzt werden.

Bild: zVg

Sie bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde Dinhard kostenlose Erstberatung sowie die Impulsberatung «erneuerbar heizen». Energieberatung Region Winterthur, Telefon 052 368 08 08, E-Mail energieberatung@eb-region-winterthur.ch, www.eb-region-winterthur.ch.

ebrw

Ausnahmen zur Sanierungspflicht bis 2030

In speziellen Fällen entbindet das neue Zürcher Energiegesetz Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer von der Pflicht zum Ersatz von Elektroheizungen. Ausgenommen sind zentrale elektrische Widerstandsheizungen, die als Notheizungen zu Wärmepumpen oder zu Holzheizungen dienen. Ausserdem müssen dezentrale elektrische Widerstandsheizungen in Nasszellen und WC-Anlagen nicht ersetzt werden. Das gilt ebenso für Gebäude, die insgesamt eine installierte Leistung von höchstens drei kW haben oder deren elektrisch beheizte Fläche kleiner als 50 Quadratmeter ist sowie für die Beheizung einzelner Arbeitsplätze in ungenügend oder nicht beheizten Räumen. Auch Gebäude mit einer Photovoltaikanlage, die mindestens zehn Prozent mehr Strom erzeugt, als für Heizung und Warmwasser benötigt wird, unterstehen nicht der Ersatzpflicht. Weitere Infos zum Gesetz: zh.ch/de/planen-bauen/bauvorschriften/bauvorschriften-gebaeude-energie.html. Alle Details zur Förderung: zh.ch/de/umwelt-tiere/energie/energiefoerderung.html.

Ist Ihr Garten bereit für den Sommer?

Wir sind Ihr Partner für Gärten – Bau und Pflege.

GANZ
Der Gärtner
Gärten - Bau und Pflege

Im Winkel 7
8474 Dinhard
052 337 14 25
Info@g-d-g.ch
www.ganzdergaertner.ch

Wir sind Ihr kompetenter Partner für alle Gärtnerarbeiten.

- ✓ Rosenpflege
- ✓ Staudenpflege
- ✓ Rasenpflege
- ✓ Sitzplätze
- ✓ Mauern
- ✓ Treppen
- ✓ Sichtschutzwände
- ✓ Bepflanzungen

Projektwoche Kunst

«Was ist denn in der Schule los?» Das mögen sich viele Passanten am 12. Mai gefragt haben, denn Eltern, Grosseltern, Gotten, Göttis und Nachbarn strömten scharenweise zur Schule, wo es anlässlich einer Vernissage die vielen Kunstwerke der vorangegangenen Projektwoche zu bestaunen gab.

Liebevoll und voller Stolz wurden in sämtlichen Klassenzimmern und Nebenräumen des Schulhauses die vielfältigen Produkte und Ergebnisse aus den 15 Workshops präsentiert. Zuvor wurde eine Woche lang fleissig zu einem Thema aus dem Bereich «Kunst» geforscht, gestaltet, gemalt, gehämmert, genagelt oder gesprayed. Die Angebote der Workshops waren sehr vielfältig, so dass jedes Kind – vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse – ein passendes Angebot finden konnte. Sehen Sie uns bei der Arbeit über die Schulter.

Susi Hitz



Bilder: Hansjürg Sommer





Schulsausflug Lehrpersonen und Biberburg

Am Freitag, 28. Mai fand der jährlich stattfindende Schulausflug statt. Dieses Jahr hat unsere Schulpräsidentin Karin Hasler ein spannendes und interessantes Programm organisiert, herzlichen Dank dafür.

Per Velo, motorisiertes Velo oder Auto ging es in unser Nachbardorf zu einer Partie Boule. Der Boule Club Rickenbach empfing uns seiner Anlage in Rickenbach hinter dem Schützenhaus und übernahm die Instruktion.

Von Rickenbach nach Gundetswil

Ziel beim Boule ist, die kleine Kugel erst geschickt zu platzieren und dann die grösseren Kugeln so nah wie möglich an die kleine zu spielen. Die Gegenspieler haben die gleiche Anzahl der grossen Kugeln und versuchen natürlich ebenso, möglichst nahe an die kleine Kugel zu gelangen. Wer da nun die geschickteste Strategie und das «goldenste Händchen» hatte, bleibt

für einmal innerhalb der Wände des Schulhauses. An dieser Stelle vielen herzlichen Dank dem Boule Club Rickenbach – für die Gastfreundschaft, die wetterfeste Ausdauer und die fachlich souveräne Schlichtung bei strittigen Fällen. Kurz vor oder schon mit dem anbrausenden Gewitter haben wir uns nach Gundetswil verschoben, um im Gasthaus Lindenhof ein feines Nachtessen zu geniessen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Schulausflug.

Jubiläum von Dagmar Sommer

Zudem konnten wir das vierzigjährige Jubiläum von Dagmar Sommer an unserer Schule feiern. Wow, 40 Jahre,

das kann ja fast nicht sein 😊. Aber wir hatten Zeugen dabei, die sich aus ihrer Schulzeit noch an «Fräulein Schmid» als junge Lehrperson erinnerten! Zudem konnte Dagmar auch das zehnjährige Jubiläum als Lehrperson des von ihr ins Leben gerufenen PLUS-Kurses feiern, ein bis anhin freiwilliges Angebot für engagierte und begabte Schülerinnen und Schüler. Wir danken Dagmar auch an dieser Stelle herzlich für ihr ausserordentliches Engagement und ihren stets motivierten Einsatz in den letzten Jahren und hoffen, dass noch einige dazu kommen werden.

Michael Kienast / Corina Lindenmann



Dagmar Sommer, 40 Jahre Lehrerin in Dinhard.



Wer hatte das wohl das «goldenste Händchen» und die beste Strategie?

Bilder: Corina Lindenmann

Spielsporttag vom 27. Juni

An einem schönen nicht zu warmen Dienstagnachmittag durften die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Rickenbach am Spielsportnachmittag teilnehmen.

Die Erstsekkler massen sich im Fussball, die Zweitsekkler im Basketball-Streetball und die Drittsekkler duellierten sich im Beach-Volleyball. Ehrgeizig kämpften alle um den Sieg. Kampfgeist und Engagement waren im Überschuss vorhanden. Nach internationalen Richtlinien wird im Street-Basketball ohne Schiedsrichter gespielt, bemerkenswert war da die Eigenverantwortung und Fairness der Spielerinnen und Spieler. Schwungvoll warfen sich die Beachvolleyballerinnen und -volleyballer in den Sand, währenddem die Jüngsten in gemischten Fussballteams vielfältige Ballwechsel zum Besten gaben. Nach der Preisverleihung spendierte die Sek-Rickenbach ein leckeres Glacé. Der Spielsporttag wurde ohne jegliche Zwischenfälle und mit viel Spass und Freude durchgeführt.

Sini Bollinger / Ioannis Antoniadis



Bilder: zVg



Ebnetstrasse 51
8474 Dinhard

Daten 2023

Alle Eltern mit Kindern bis
zum Kindergartenalter sind
herzlich zum Spielen,
Turnen, Krabbeln und
Beisammensein eingeladen!

Für Kaffee und Znüni ist
gesorgt - für einen kleinen
Unkostenbeitrag sind wir
sehr dankbar.

August | Fr 25.

September | Fr 08.* | Fr 23.

Oktober | Fr 06.* | Fr 20.

November | Fr 03. | Fr 17.*

Dezember | Fr 08.

* findet in der Turnhalle statt



Erste Vollversammlung in der Sekundarschule Halden



Am 10. Mai fand die erste Vollversammlung der Sekundarschule Halden statt. Neben den knapp 230 Schülerinnen und Schülern nahmen Lehrpersonen, die Schulleitung, die Hauswartung, die offene Jugendarbeit Seuzach sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Schulpflege und Elternrat teil.

Schulsozialarbeiter und Versammlungsmoderator Roger Bürli rief die Delegierten in die Turnhalle, wo sie unter Applaus ihre Plätze einnahmen.

Diskussionen um den Pausenkiosk

Der Pausenkiosk, welcher im Schülerparlament regelmässig zur Sprache kam, stand als erstes auf der Traktandenliste. Bei den Delegierten gibt es zwei Lager. Sie stellten im Vorfeld gesammelte Pro- und Kontra-Punkte vor, welche von Schülerinnen und Schülern ergänzt und Befürwortungen und Bedenken geäussert wurden. Nach der Diskussion gab es eine kurze Verschnaufpause. Danach wurde weiter debattiert, bevor der Moderator über die Formalitäten der ersten Abstimmung «Gründung einer Projektgruppen Ja oder Nein?» informierte. Folgendes Abstimmungsergebnis kam zustande: 85 Ja, 56 Nein, 85 Enthaltungen.



Umgangston und Grüssen

Den zweiten Traktandenpunkt mit dem Projektnamen «Factsheet» brachte Schulleiter Pascal Merk ein. Das Parlament soll mit Hilfe aller Klassen Punkte ausarbeiten, die das gewünschte Zusammenleben unter allen Personen in der Sekundarschule Seuzach beschreiben. Auch hier machte sich das Parlament im Vorfeld Gedanken. Präsidentin Celine Herzig stellte sie der

Vollversammlung vor. Unter anderem besteht der Wunsch, nach einem anständigen Umgangston und das gegenseitiges Grüssen im Schulhaus kultiviert wird. Der Auftrag geht nun in die einzelnen Klassen. Sie sollen herauszufinden, was für sie und für ein gutes Miteinander im Sekundarschulhaus Halden wichtig ist. Mit dieser Information endete die erfolgreiche und stimmungsvolle Premiere der ersten Vollversammlung. zVg



Gelungene Premiere für die erste Vollversammlung des Schülerparlaments.

Bilder: zVg

Neue Spiele in der Bibliothek

Einmal jährlich besuchen wir die Spiele-Präsentation von www.derspieler.ch alias Carlos Wehrli in Winterthur, um neue Spiele kennenzulernen und uns auf den neuesten Stand zu bringen.

Zusammen mit Ursula Raschle durfte ich die Neuheiten der Gesellschaftsspiele kennenlernen. Zwanzig Spiele wurden uns vorgestellt. Bei einigen durften wir auch eine kurze Runde mitspielen. So brachten wir uns wieder auf den neuesten Stand.

Neue Spiele für jedes Alter

Sieben dieser Spiele können nun in der Bibliothek Dinhard ausgeliehen wer-

den. Kommt vorbei und schaut sie euch an. Für jedes Alter ist etwas dabei.

Ab 3 bis 4 Jahren: «Tempo, kleine Klaperschlange» – rasselt die Schlange oder nicht? Ab 3 bis 4 Jahren: «Pin Pon!» – das Feuerwehrspiel. Ab zirka 6 Jahren: «Bubbly» – versucht so lange wie möglich zu fliegen. Ab zirka 6 Jahren: «Spätzli & Plätzli» – ein Küchenspiel, das bestimmt hungrig macht (unterstützt von Betty

Bossi). Ab 7 bis 8 Jahren: «Das geheimnisvolle Haus» – 3D-Rätsel-Escape-Spiel mit UV-Lampe. Ab 7 bis 8 Jahren: «Qawale» – das elegante, stilvolle Taktikspiel, hier werden Steine gestapelt. Ab 8 Jahren: «What do you meme? Family Edition» – Internetspass auf dem Spieltisch, ordne lustige Textkarten zu einem Foto und erschaffe ein Meme.

Belinda Bestler



Gemeindebibliothek Dinhard

**9. SEPTEMBER
2023**

**Tag der
offenen Tür
von 10 - 14 Uhr**

Während die Kinder die verschwundene Biblio-Ratte suchen, können die Erwachsenen unsere grosse Auswahl an Medien bestaunen, in Büchern blättern und einen Apéro geniessen. Für Jugendliche und Puzzle-Fans liegen 1000 Teile bereit, um in den nächsten Wochen zu einem ganzen Bild zusammengesetzt zu werden. Schaffen wir dies gemeinsam innerhalb eines Monats? Kommt vorbei und helft mit!

Wir freuen uns auf viele Besucher!
Euer Bibliotheksteam

Made with PosterMyWall.com



Sieben neue Spiele stehen im Angebot der Bibliothek.

Bilder: Ursula Raschle

Im Herbstlager den Tätern auf der Spur



In der zweiten Herbstferienwoche, vom Sonntag, 15. bis Samstag, 21. Oktober 2023, findet das Herbstlager der Pfarrei in Adelboden statt. Alle sind herzlich willkommen – die Anmeldefrist läuft.

Dieses Jahr fahren wir nach Adelboden – ins Ferienhaus Hari's Chalet. Sei auch du mit dabei, wenn wir uns als Detektive auf Spurensuche begeben. Wir zählen auf dich! Denn wir brauchen dich mit deinen detektivischen Fähigkeiten als Unterstützung. Eingeladen sind alle Kinder von der 4. Klasse bis zur 3. Oberstufe des Schuljahrs 2023/2024. Egal ob katholisch, reformiert, konfessionslos oder anderen Religionen angehörend, alle sind herzlich willkommen! Das RiWiEiSe-Leiterteam freut sich auf dich.

Nadine Gentsch

Weitere Auskünfte

Kristina Crvenkovic, Jugendarbeiterin, Reutlingerstrasse 52, 8472 Seuzach, Telefon 052 335 39 24, E-Mail kristina.crvenkovic@martinstefan.ch.



Erinnerungsbild des Herbstlagers im vergangenen Jahr.

Bild: zVg

Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen

**Malergeschäft
Heinz Böhny**

052 336 21 45 8474 Dinhard boehny-farben.ch



Informationen aus der Kirchgemeinde

reformierte
kirche seuzach-thurtal

Waldgottesdienst am Gurisee

Sonntag, 3. September, 10.30 Uhr

Auch in diesem Jahr laden wir Sie herzlich zum Familiengottesdienst am Gurisee ein. Nach dem Gottesdienst gibt's Grillwürste, Käse, Brot und Getränke, offeriert von der Kirchgemeinde. Für die Kaffeerrunde nehmen wir gerne Ihre Kuchenspenden entgegen. Herzlichen Dank! Für alle Kinder organisiert die CEVI-Jugendgruppe spannende Spiele. Über Ihre Mithilfe bei der Organisation der Infrastruktur würden wir uns freuen. Bitte melden bei Alfred Lindenmann (E-Mail alfred.lindenmann@ref-st.ch – Mobile 079 236 70 33).

Bei ungünstiger Witterung finden Gottesdienst und Zmittag auf dem Hof «Im

Buck» von Heinz Blatter statt. Auf unserer Website www.reformiert-seuzach-thurtal.ch können Sie spätestens am Sonntagmorgen, ab 8 Uhr, den Ort der Durchführung erfahren.

Das Gebiet um den Gurisee steht unter Naturschutz. Lassen Sie bitte das Auto am Bahnhof stehen, kommen Sie zu Fuss oder mit dem Velo. Ein WC ist vorhanden. Wenn Sie abgeholt werden möchten, wenden Sie sich bitte an Susanne Monsch (Mobile 079 708 15 04). Die Ortskirchenkommission und Pfarrer Jürgen Terdenge freuen sich auf gemütliche Stunden in fröhlicher Gemeinschaft.



Die YOUNG COMMUNITY entsteht – bist du auch mit dabei?

Samstag, 2. September, ab 13 Uhr

Grill an Chill, der Ort wird rechtzeitig auf der Webseite aufgeschaltet

Samstag, 9. September, ab 19 Uhr

JOY SPIRIT UNITED

zum Thema «Freunde fürs Leben», im Zentrum Oberwis in Seuzach zum Thema «Freunde fürs Leben», im Anschluss wird der Kinofilm «Ziemlich beste Freunde» gezeigt.

Wir sind ein vierköpfiges Leitungsteam, das sich um den Aufbau der

YOUNG COMMUNITY für 16- bis 30 Jährige kümmert. Wir schaffen gemeinsam einen Ort, an dem sich junge Erwachsene aller Ortskirchen willkommen und wahrgenommen fühlen. Dazu laden wir dich ein, mit uns nachhaltige Angebote zu kreieren, die den Bedürfnissen von jungen Erwachsenen entsprechen. Wir haben den Traum, bis in fünf Jahren eine grosse, starke und zukunftsfähige Gruppe zu werden, die positiven Einfluss auf unsere Leben und das Leben unserer Freunde hat.



Musik am späten Nachmittag

musik am
späten nachmittag

Samstag, 9. September, 17 Uhr

Perlen der Kammermusik in der Kirche Dinhard mit dem Berchtold Piano Trio. Musikerinnen: Livia Berchtold, (Violine), Kateryna Tereshchenko (Flügel) und Chiara Enderle Samatanga (Cello).



Golden Age Party

Sonntag, 10. September, 10.30 Uhr

Gehen Sie bald in Pension? Das möchten wir mit Ihnen und Ihrer Partnerin / Ihrem Partner zusammen bei Bami Goreng mit Salatbuffet und Getränken in der Elliker Kirche (Bergstrasse 8, 8548 Ellikon an der Thur) feiern.

Die Bibel ist voll von Festen! Gott sieht es gern, wenn wir glücklich sind und das Leben in vollen Zügen geniessen. Die Pensionierung ist für manche ein Grund zum Feiern, für andere weniger.

Ein Übergang in einen neuen Lebensabschnitt ist sie so oder so. Diesen Übergang positiv zu beschreiten, lohnt sich, darum laden wir alle, die im Jahr 2023 pensioniert wurden oder werden herzlich ein.

Pfarrerin Isabelle Schär und Diakon Tobias Kupferschmid freuen sich auf Sie. Anmeldung bis am 27. August (Namen, Kontaktdaten, Fleisch oder Vegi) via E-Mail tobias.kupferschmid@ref-st.ch oder Telefon 052 301 00 25.

Golden Age Party

Beach-Camp 2023 im Tessin – es hat noch freie Plätze!

Vom 6. bis 14. Oktober führen wir für Jugendliche ab der 7. Klasse und junge Erwachsene nach der Konfirmation erstmals ein grosses ortskirchenübergreifendes Lager am Meer durch. Für den Konfirmandenklassen-Jahrgang 2023 bis 2024 (künftige 9. Klasse) ist es das offizielle Konflager.

Detaillierte Informationen und Anmeldungen: www.ref-st.ch/beachcamp
Anmeldeschluss: 31. Juli.



Ferienwoche für Körper, Geist und Seele

20 Senioren und Seniorinnen aus Rickenbach und Dinhard verbringen in Saanen, im Berner Oberland vom 29. Mai bis 3. Juni ihre Ferien.

Am Montagmorgen macht sich eine gut gelaunte Schar von Frauen und Männern mit Apfelcar AG auf, für eine Woche Ferien in Saanen bei Gstaad. Mit unserem Chauffeur Patrick Zürcher geht's flott via Luzern, Entlebuch, Emmental – auf dem Schallenberg im Restaurant Gabelspitz gibt's ein feines Mittagessen – Spiez, Zweisimmen ins HUUS Hotel Gstaad in Saanen. Nach dem Zimmerbezug wird das auf sechs Etagen verzweigte Hotel mit blühendem Park, anmutiger Sicht in die Berge, Hallenbad und Sauna, erkundet.



Die gutgelaunten Reisegruppe der Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal verbrachte im Berner Oberland eine wunderschöne Ferienwoche. Bild: zVg

Gemeinsame Fixpunkte

Die gemeinsamen täglichen Fixpunkte sind nach dem Frühstück die Morgendandacht mit Pfarrer Jürgen Terdenge und das Singen mit Rita Mock. Dann stehen Ausflüge oder das schöne Hotel geniessen auf dem Programm. Am Abend ein elegantes Drei Gang Menü und eine Vorschau für den kommenden Tag mit Chauffeur Patrick Zürcher. Zum Abschluss des Tages wird noch einmal gesungen. Klar ist aber auch, dass die Lounge mit der tollen Bar alle, die noch nicht müde sind, zu einem Schlummertrunk einlädt, Gesprächsstoff ist immer vorhanden

Abwechslungsreiche erste Tage

Am Dienstag besuchen wir die Kirche von Saanen und hören von ihrer Geschichte, anschliessend gelangen wir zu Fuss entlang der Saane oder mit dem Car nach Gstaad, wo wir flanieren, Fotos machen, shoppen und z'Mittag essen. Am ersten Tag werden wir auch von Diakon Tobias Kupferschmid begleitet. Am Mittwoch steht eine grössere Car Reise über den Col du Pillon, mit Sicht auf Les Diablerets auf dem Programm, weiter be-

schaulich über den Col de la Croix nach Aigle und das Rhonetal hinunter an den Genfersee in den Swiss Vapeur Parc in Le Bouveret. Ist das ein Gaudi, auf die kleinen Züge zu steigen, zu staunen und sich an den mit viel Liebe und Sachverstand nachgebauten Landschaften im Park zu erfreuen. Nach dem Mittagessen geht's zurück Richtung Col des Mosses, wo bald einmal das ehrwürdige Schloss Aigle zu sehen ist – das haben wir doch grad erst im Miniformat im Swiss Vapeur Parc bestaunt!

Greyerz und Lauensee

Am Donnerstag besuchen wir die Kirche von Rougemont. Auch hier gibt's Interessantes über die Kirche zu hören. Nach weiteren 40 Minuten erreichen wir über den regionalen Naturpark Gruyère Pays d'Enhaut das malerische Städtchen Greyerz mit seinem bekannten Schloss. Hier wird Fondue serviert zum Mittagessen! Auf der Rückfahrt wandert eine kleine Gruppe von Rougement zurück entlang der Sarine bis zum Bahnhof von Saanen. In letzter Minute erreichen wir das Post-

auto, das uns ins Hotel bringt, wenig später gwittert's kurz und heftig. Zeit für einen Schwumm im Hallenbad, das tut gut. Am Freitag der krönende Abschluss mit Car und Postauto an den idyllischen Lauenensee – diesen zu Umwandern ist bei den angenehmen Temperaturen eine echte Wohltat. Das Knabenkraut, die Trollblume, die gewöhnliche Pestwurz und vieles mehr blüht rund um den See. Total gemütlich das Beizli etwas oberhalb, wo es sich angenehm sitzen, schauen und stärken lässt. Was für ein wunderbarer Kraftort.

Schöne Erinnerungen im Herzen

Am Samstag, nach einem letzten entspannten Abend an der Bar oder draussen auf der Terrasse, geht's zurück – diesmal auf direktem Weg über die Autobahn. Eine Woche, in der Körper, Geist und Seele auftanken konnten nähert sich dem Ende. Eine zufriedene Schar Frauen und Männer kehrt zurück nach Hause – mit schönen Erinnerungen im Herzen.

Lisa Greuter Nussbaumer

Wie schützen sich Seniorinnen und Senioren?



Im Gemeinschaftsraum der Wohnbaugenossenschaft gaiwo in Seuzach, fand am 7. Juni die diesjährige Mitgliederversammlung der Spitex Regio Seuzach statt. Im Mittelpunkt stand ein Referat über das Thema «Sicherheit von Seniorinnen und Senioren».

Neben den statutarischen Geschäften stand ein öffentliches Referat im Mittelpunkt. Wie erkenne ich gefährliche Situationen? Wie schütze ich mich vor Enkeltricks und Belästigungen? Solche Fragen stossen bei der Bevölkerung auf grosses Interesse und so haben rund 60 Interessierte den Vortrag von Katharina Eisenring im Anschluss an die Mitgliederversammlung der Spitex Regio Seuzach besucht.

Beeindrucktes Publikum

Katharina Eisenring ist langjährige Trainerin von Kursen bei Pallas Selbstverteidigung und in Ausbildung und Vorstand von Pallas tätig (www.pallas.ch). «Selbstverteidigung hat keine Regeln,

Hauptsache, es funktioniert», so das Credo von Eisenring. Mit einer Checkliste, wie man sich im Alltag verhält, fühlte die Referentin den Puls des Publikums. «Brille aufsetzen, Hör- und Gehhilfe benutzen». Damit kann bereits entscheidend zur persönlichen Sicherheit beigetragen werden. Ein Schriill-Alarm kann ebenfalls gute Dienste leisten. Einige Griffe aus der Abwehrtechnik durften auch nicht fehlen. In einer Kurzvorführung zeigte Eisenring beispielsweise, wie man sich aus Klammergriffen befreit. Das Publikum war beeindruckt und hatte viele Fragen an die Referentin. Einige nutzten dann auch noch die Gelegenheit, die verschiedenen Schriill-Alarme zu testen

Wahlen Vorstandsmitglieder

Vorgängig zum Referat fand die Mitgliederversammlung statt. Alle Geschäfte wurden von den 53 anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt. Die Vorstandsmitglieder Claudia Jola, Barbara Vontobel, Daniela Suter, Peter Müller und Marie-Louise Isler sowie Felix Rutz als Präsident wurden für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren einstimmig wiedergewählt.

Beim einem Apéro bot sich dann genügend Gelegenheit, um über das Gehörte zu diskutieren und den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Spitex RegioSeuzach



Die Ausführungen von Referentin Katharina Eisenring zu Thema Sicherheit stiess bei den Seniorinnen und Senioren auf grosses Interesse.
Bild. Spitex Regio Seuzach



Kanton Zürich
Bildungsdirektion



kjz Winterthur

Baby und Kleinkind

Mütter- und Väterberatung in Rickenbach Sulz

Pfarrsaal, Stationsstrasse 20, 8545 Rickenbach Sulz

jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat,
13.30–15.00 Uhr (mit Voranmeldung)
15.00–16.30 Uhr (ohne Voranmeldung)

12., 26. Juli 2023

09., 23. August 2023

13., 27. September 2023

11., 25. Oktober 2023

08., 22. November 2023

13. Dezember 2023 (27.12. fällt aus)

Ihre Mütter- und Väterberaterin

Stefanie Inauen, stefanie.inauen@ajb.zh.ch

Terminvereinbarung

Tel. 052 266 90 90
08.15–11.45 Uhr / 13.30–16.00 Uhr

Beratungstelefon

Tel. 052 266 90 00
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 08.30–11.30 Uhr
Dienstag, 13.30–16.00 Uhr

kjz Winterthur | St. Gallerstrasse 42 | 8400 Winterthur
Tel. 052 266 90 90 | kjz.winterthur@ajb.zh.ch | www.zh.ch/kjz-winterthur



ELKI-Turnen: Neue Kinder herzlich willkommen



Im Sommer ist es wieder so weit. Einige Kinder werden weiterziehen. Daher freut sich das ELKI-Team über neue Gesichter. Willkommen sind alle Kinder im Alter von zweieinhalb bis fünf Jahren zusammen mit einer Begleitperson.

Das motivierte Leiterinnen-Team bietet jeweils am Montag, von 9.30 bis 10.30 Uhr, ein abwechslungsreiches Turn- und Spielprogramm. Meist werden die Turnstunden von einem Thema geleitet und passend dazu spielerische Parcours aufgebaut. Die Freude an der Bewegung fördern und gemeinsam Spiel, Spass und Spannung erleben: kein Kind kann genug davon kriegen. Im Anschluss darf auch das gemeinsame Znüni-Essen nicht fehlen. Detaillierte Auskünfte erteilt Tanja Frischknecht (t_bachofner4@hotmail.com).

Ursula Hagmann



Gemeinsame Freude an der Bewegung, Spiel, Spass und Spannung stehen im ELKI-Turnen im Mittelpunkt. Bild: zVg

Leiterinnen und Leiter gesucht

Um unser Team zu ergänzen, suchen wir Leiterinnen oder Leiter. Besondere Vorkenntnisse sind nicht nötig.

PRINTIMO. MEHR ALS NUR DRUCK.



Printimo

Optimo Service AG
Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur
Telefon 052 262 45 85
www.printimo.ch

Ein Bereich der Optimo Group



Ihr starker Partner...

... wenn es um Holz geht!

arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch

RAIFFEISEN



Planen Sie mit uns im Voraus.

**Ihre Zukunft beginnt
jetzt – heute vorsorgen**

Jetzt
Finanzplanung
vereinbaren.

Raiffeisenbank Weinland
Telefon 052 304 30 00
www.raiffeisen.ch/weinland
weinland@raiffeisen.ch

Andelfingen | Rheinau | Schlatt | Seuzach | Stammetal

052 315 21 11 www.kurz-ag.ch

kurz ag alles unter einem dach.

Fassaden-Renovationen

Ellikon an der Thur



seit
1974

- Malerarbeiten
- Reparaturen
- Aussenwärmedämmungen

REB

Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH, Rickenbacherstrasse 23, 8474 Dinhard
Telefon 052 336 13 29, Internet: www.carrosserie-baertschi.ch

Schleiereulen



Rund um Hettlingen zogen dieses Jahr fünf Schleiereulenpaare insgesamt 24 Küken auf, trotz extremen Frühlingswetter (zuerst sehr nass, anschliessend sehr trocken).

Kürzlich durfte ich bei einer Beringung von Schleiereulenküken dabei sein. Es berührte mich sehr, das jüngste, flauschige Küken dieses Schleiereulenpaares in den Händen zu halten, während Eulenfachmann Stefan Walthert den Ring anbrachte.

Integriertes Populationsmonitoring

Schleiereulen legen ihre Eier im Abstand von zwei Tagen und beginnen sogleich zu brüten. Das jüngste der vier Küken war also etwa sechs Tage jünger als das älteste und das unterschiedliche Aussehen frappant. Das jüngste Küken noch mit hellen, flaumigen Federn, das älteste schon im graubraunen Federkleid und bei beiden gut erkennbar der herzförmige Gesichtsschleier. Wenn ein Ring wiedergefunden wird, weiss man anhand von dessen Nummer, wohin der Vogel aus dem Elternnest flog und wie alt dieser ist beziehungsweise wurde. Rückschlüsse auf Ausbreitungsstrategie und Überlebensrate von Schleiereulen können die Fördermassnahmen für diese Art verbessern. Schleiereulen stehen immer noch auf der roten Liste der Schweiz! Mehr zum Projekt «Integriertes Populationsmonitoring Schleiereule» der Vogelwarte Sempach erfahren Sie auf der Homepage www.vogelwarte.ch/projekte/populationsdynamik.

Grosse Anzahl Mäuse gebraucht

Schleiereulen fliegen lautlos durch die Nacht und können ihre Beute beim leisesten Geräusch perfekt nach dem Gehör orten. Das ist wichtig, denn ein Schleiereulenküken braucht pro Nacht gut drei Mäuse und das etwa sechs



Bilder: Hansjürg Sommer

Wochen lang. Ein Schleiereulenpaar in Hettlingen brütete sieben Junge aus und beginnt womöglich noch eine zweite Brut! Da werden insgesamt sehr viele Mäuse vertilgt!

Eulenkästen in Dinhard

Auch auf Dinharder Gemeindegebiet wurde dieses Frühjahr eine Schleiereule in einem Eulenkasten gesehen. Leider wurde sie aber von Krähen verjagt. Wäre es nicht schön, wenn sich Jungeulen von Hettlingen in Dinharder

Eulenkästen einnisten würden? So könnten wir diese wunderschöne Eule vielleicht in der Dämmerung einmal antreffen und gleichzeitig würden die Mäuse reduziert.

Bitte melden Sie sich doch bei uns, wenn Sie eine Schleiereule beobachtet haben oder in einer Scheune einen Eulenkasten anbringen möchten. Der NV Dinhard hilft sehr gern beim Anbringen eines Eulenkastens.

Dagmar Sommer

Das Fest vor der Haustür



In Dägerlen, nur einen Katzensprung von Dinhard entfernt, fand an zwei Wochenenden im Juni das Zürcher Kantonturnfest statt. Wir Turnerinnen und Turner vom TV Dinhard sind stolz, dass unser Verein mit 120 Teilnehmenden wiederum mit einer der grössten Delegationen am Start war.

Bei den Solowettkämpfen am ersten Wochenende vom 16. bis 18. Juni wurden Speere geworfen, Gymnastik-Kombinationen vorgeführt und Hochsprunglatten «übergumpet» – alles, was das Turnerherz begehrt, war dabei. Der TV Dinhard glänzte mit beeindruckenden Ergebnissen. Larissa Erni platzierte sich in der Königsdisziplin, dem Siebenkampf, auf dem hervorragenden dritten Platz und auch Philipp Matter kam mit dem sechsten Platz dem Zehnkampf-Podest sehr nahe.

Perfekte Bedingungen, weniger perfekte Resultate

Sieben Tage später versammelten wir uns um 6.30 Uhr mit dem TV-Velo und Gepäck bei der Sporthalle Dinhard und radelten gemeinsam nach Dägerlen. Als einer der allerersten Turnvereine kamen wir vor Ort an. Das kühle Sommerwetter, welches den einen oder anderen im warmen, kuscheligen Bett vielleicht noch genervt hat, bot perfekte Wettkampfbedingungen. Voller Energie begaben wir uns auf die Sportanlagen. Sogar ein paar Zuschauerinnen und Zuschauer waren schon so früh auf den Beinen. Trotz der perfekten Ausgangslage blieben aber leider die perfekten Ergebnisse auf dem Notenblatt aus. Dennoch konnten sich einige Resultate sehen lassen.

«Debi si isch alles!»

Und am Ende zählt ja vor allem das «Debi si!» Und so richtig «debi» waren wir auch noch nach dem offiziellen Wettkampfteil. Egal ob beim Plausch-Wettkampf mit Bobanstoss, beim Bierglas-Curling oder im Irish Pub bei Livemusik, wir waren mit vollem Einsatz dabei. Als Highlight erwies sich unsere selbstgebaute Bierglas-



Austrink-Maschine, welche gegen Abend reichlich genutzt wurde. Aber das weiss ich natürlich nur aus Erzählungen.

Am Samstag und Sonntag folgten dann unsere Jugendteams mit Leichtathletikdisziplinen und die Männer- und Frauenriege, welche dieses Jahr 26 Turnende für den dreiteiligen Vereinswettkampf begeistern konnte. Zwei Teile Fit+Fun und eine Wurfdisziplin mussten absolviert werden. Nach Abschluss sämtlicher Disziplinen versammelte sich die

gesamte Truppe in ihren weiss-blau gestreiften Dinhard-T-Shirts und war Teil des Festumzugs.

Anschliessend reisten wir mit unserem lässigen TV-Velo wieder über den Hügel zurück nach Dinhard und liessen die perfekten Tage beim Apéro auf Bachmanns Hof in Welsikon ausklingen. Ein weiteres Turnfest gehört der Vergangenheit an und wundervolle, gemeinsame Tage schmücken unsere Erinnerungen.

Laura Matter



Bilder: Laura Matter

Freude mit den KITU-Kindern



Nach den Herbstferien 2022 starteten 20 turnbegeisterte Kinder und das sechsköpfige Team der Leitenden ins KITU. Die Gruppe ist leider komplett. Es wird eine Warteliste geführt.

Die ersten zwei, drei Kinderturntrainings gestalteten sich noch ein wenig chaotisch. Schon bald jedoch hat sich die Gruppe gut zusammengefügt, der Ablauf ist längst allen Kindern bekannt und die Regeln werden gut eingehalten.

Für vier- bis siebenjährig Kinder

Es macht riesig Freude mit den Kindern Geschicklichkeits-, Kletter- oder Gleichgewichtsübungen zu absolvieren, Parcours zu rennen oder auch erste Versuche in der Leichtathletik oder im Geräteturnen zu unternehmen. Die sehr unterschiedlichen Fähigkeiten und Bewegungsbedürfnisse der vier- bis siebenjährigen Kinder zu erkennen und zu fördern, ist eine Herausforderung, die das Team der Leitenden gerne ein weiteres Jahr annimmt.

Es wird eine Warteliste geführt

Es liegt in unserer Natur, dass wir uns gerne bewegen, und das möchten wir unterstützen. Das KITU wird für Kinder, die den Kindergarten besuchen, angeboten. Wir starten wieder nach den

kommenden Herbstferien. Das motivierte Team freut sich auf ein weiteres erfolgreiches Jahr mit den Kindern. Da die Platzzahl auf 20 beschränkt ist, ist die Gruppe leider bereits voll. Wir führen eine Warteliste. Weitere Infos unter www.tvdinhard.ch.

Ursula Hagmann

Verstärkungen gesucht

Zur Verstärkung des Kitu-Teams suchen wir Leiterinnen und Leiter. Nähere Auskünfte via E-Mail erteilt Ursula Hagmann (E-Mail ursulan@bluemail.ch).



Im kommenden Herbst erfolgt beim TV Dinhard der Start ins zweite KITU-Jahr. Infolge beschränkter Platzzahl können momentan keine Neuanmeldungen angenommen werden. Eine Warteliste wird geführt.

Bild: zVg



BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM BILG 8
CH-8450 ANDELFINGEN

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH

Henry-Dunant-Medaille für Melanie Manser



Melanie Manser, Präsidentin und Samariter-Lehrerin des Samaritervereins Hettlingen-Dägerlen-Seuzach, wurde am 13. Mai eine besondere Ehrung zu Teil. In Wetzikon erhielt sie für besondere Verdienste die Henry-Dunant-Medaille.



Pfarrscheune in Hettlingen ein, wo sie mit Applaus in Empfang genommen wurde. Es folgte eine kurze Ansprache und die Übergabe der Ehrenmitgliedschaftsurkunde durch Vizepräsidentin Ruth May. Anschliessend hielt Hettlingens Gemeindepräsident Bruno Kräuchi eine lobende und würdige Rede auf die Medaillen-Empfängerin und überreichte ihr einen Blumenstrauss. Danach folgten gemütliche und festliche Stunden bei Speis- und Trank. Viele nutzen es noch ein paar nette Worte, eine Kinderzeichnung oder ein lustiges Samariter-Erlebnis ins Erinnerungsbuch für Melanie zu schreiben. Die Mitglieder hoffen, dass ihrem Verein und dem Samariterwesen Melanie Manser noch lange erhalten bleiben wird.

Die Henry-Dunant-Medaille ist eine Auszeichnung der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Sie wird an Mitglieder der Bewegung verliehen für besondere Verdienste von internationaler Bedeutung im Dienste des Roten Kreuzes oder des Roten Halbmondes. Die Rotkreuz-Organisationen jedes Landes definieren, wer zu den Empfängern einer Henry Dunant-Medaille gehört.

Höchste Samariter-Auszeichnung

Die Henry Dunant-Medaille ist die höchste Auszeichnung, die Samariter Schweiz Samariterinnen und Samaritern vergibt. Sie wird für 25 Jahre regelmässige Tätigkeit in einem Samariterverein oder für 15 Jahre Aktivität als Leiterin/Leiter, Ausbilderin/Ausbilder im Vorstand oder Vereinsarzt/Vereinsärztin verliehen. Eine solche Medaille für 20 Jahre Samariterverein und 10 Jahre Vorstands- und Ausbildungstätigkeit im Samariterwesen erhielt die langjährige, noch jungen Präsidentin

und Samariterlehrerin Melanie Manser am 13. Mai am Nachmittag in Wetzikon, in einem feierlichen Rahmen.

Lobrede des Gemeindepräsidenten

Kurz nach 18 Uhr traf Melanie Manser mit zwei Begleitpersonen in der

SVHDS



Bilder: Silvia Wittwer

Besuch im «Valley»

Ende Mai haben 24 neugierige Frauen der Frauengruppe Dinhard das heutige «Valley» in Kemptthal besucht und an einer spannenden Führung teilgenommen.

«Es riecht nach Suppe!» Wer von uns Älteren erinnert sich nicht an den unverkennbaren Geruch während der Fahrt per Zug von Winterthur nach Zürich, wenn man Kemptthal passierte. Hier hat Julius Maggi im letzten Jahrhundert sein international erfolgreiches Unternehmen aufgebaut, an Suppenwürfeln und -pulvern getüftelt und natürlich hat er die weltbekannte Maggi-Würze im braunen Fläschchen erfunden. Er war ein eigentlicher Pionier im Geschäft des Convenience-Foods (bequemen Essens). Von seinen gesunden Gemüsesuppen war er selber so begeistert, dass er seine Tochter gerne Leguminosa getauft hätte. Das wurde aber nicht erlaubt.

138 Unternehmen, 1000 Arbeitsplätze
Dutzende von Start-ups und andere innovative Geschäfte haben sich heute

in den charakteristischen Backsteingebäuden eingerichtet. Da geht es um Lebensmittel, Textilien, Kunst, Oldtimer usw. auch Gesundheitspraxen haben sich auf dem rund einen Kilometer langen und 100 Meter breiten Areal angesiedelt. Aktuell sind es 138 Unternehmen. Diese bieten weit über 1000 Arbeitsplätze im «Valley» und bald sollen es doppelt so viele sein. Wir Frauen verpflegten uns über Mittag aufs Feinste im Selbstbedienungsrestaurant der Migros. In diesem historischen Raum haben schon die Angestellten von Julius Maggi gesundes Essen in der damaligen Kantine bekommen. Es war wieder ein rundum gelungener, interessanter Ausflug mit der Frauengruppe, für den wir den Organisatorinnen herzlich danken!

Erika Vollenweider





Bilder: Annerägi Walther



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Dinhard.

Alles aus einer Hand:

- ✔ Rechtsberatung
- ✔ Verkauf
- ✔ Bewertung
- ✔ Vermietung
- ✔ Wohnungsabnahme
- ✔ Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum
Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

peter-holzbau.ch
8474 Dinhard
052 320 80 30



**ERWIN PETER
HOLZBAU AG**

Wir gestalten Wohnqualität





Zimmerei
Schreinerei
Parkett
Bedachung



TINNER HEIZUNGEN
8472 Seuzach
Forrenbergstr. 63 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

Führend in der Bewirtschaftung von Mietliegenschaften

- Über 2'500 Wohn- und Gewerbeobjekte in der Region Winterthur, Zürich, Frauenfeld
- Umfassende bauliche Beratung
- Übersichtlicher Jahresabschluss, inkl. Formular für die Steuererklärung



wintimmo

Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG
Bürglistrasse 29, 8400 Winterthur
Tel. 052 557 57 00, www.wintimmo.ch

Junge vierköpfige Familie, wohnhaft in Dinhard, **sucht Haus mit Garten in Ausserdinhard**

Vielleicht wissen Sie von einem freierwerbenden Haus oder wollen Ihres bald verkaufen?

email: haus.dinhard@gmail.com tel: 078 666 05 86

Wir sind für jeden Tipp dankbar und freuen uns auf Ihre Nachricht.



«Im Dorf dihei»

3.5-Zimmer-Dachwohnung
Trottenrain 8, Welsikon

Moderner Ausbau, helle Räume, Parkett-/Plattenbeläge, 2 Nasszellen, eigene WM/TU, praktischer Abstellraum, 2 grosse Balkone mit Weitsicht, 3. Stock mit Lift, Einstellplätze in der Tiefgarage. Zu vermieten **per 1. Oktober 2023 oder n.V.**

Ich freue mich auf Ihren Anruf!
079 291 14 42



Erfolgreiche Schützinnen und Schützen

Dieses Jahr meldete der FSV Dinhard eine Gruppe für die Schweizer Gruppenmeisterschaft 300 Meter vom Schweizerischen Schiesssportverband an.



Erfolgreiche Teilnahme des FSV Dinhard am 31. Aargauer Kantonalschützenfest.

Bild: zVg

Bei den Vorqualifikationsrunden auf dem Heimstand konnten wir uns für den Zürcher Kantonalfinal qualifizieren, wo es nach dem ersten Durchgang so aussah, als könnten wir uns für die nächste Ausscheidungsrunde qualifizieren.

Defekter Diopter

Im zweiten Durchgang machte uns ein defekter Diopter an einem unserer Sportgeräte einen Strich durch die Rechnung. Was für ein Pech, denn deswegen reichte es uns leider nicht mehr, um weiterzukommen. Unsere Gruppe hatte sich auf Bezirksebene nach den Vorrunden auf dem dritten Platz befunden. Wir sind nun guter Dinge, das wir das Gruppenfinal des Bezirks Winterthur Ende Oktober mit einem guten Platz abschliessen werden.

Gino Talamini und Thomas Bruderer

Am Jungschützenwettschiessen des Bezirks Winterthur erreichte unser Jungschütze Gino Talamini 91 von 100 Punkten und sicherte sich mit diesem Resultat den zweiten Platz mit nur einem Punkt Rückstand auf den Erstplatzierten. Beim Leiterwettkampf schoss unser Jungschützenleiter Thomas Bruderer 94 Punkte und sicherte sich mit deutlichem Abstand zum Zweitplatzierten den Sieg. Wir gratulieren unseren beiden Vereinsmitgliedern für ihre hervorragenden Leistungen.

Jungschützenkurs

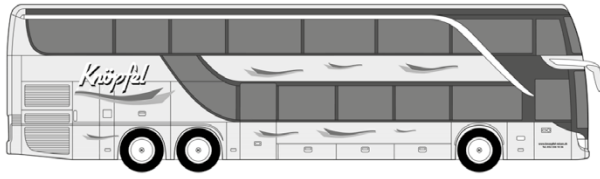
Unser Jungschützenkurs hat wiederum grossen Anklang gefunden. Dieses Jahr besuchten ihn 13 Jungschützinnen und Jungschützen sowie zwei Junioren. Wir

sind sehr erfreut über diese Teilnahme und mächtig stolz, über die guten Resultate, welche unser Nachwuchs bereits nach so kurzer Zeit schießt.

Aargauer Kantonalschützenfest

Am 8. Juli besuchten 15 Schützinnen und Schützen unseres Vereins das 31. Aargauer Kantonalschützenfest, das sehr liebevoll und aufwändig eingerichtet und top organisiert war. Unser Verein schoss die gelösten Programme auf dem Schiessstand Buttwil. Unsere Schützinnen und Schützen trotzten den hohen Temperaturen und den schwierigen Lichtverhältnissen und schossen viele Kränze. Herzliche Gratulation!

Marco Graf



Im Winkel 6 • 8474 Dinhard
052 336 10 36 • info@knoepfel-reisen.ch



E-Ladestationen



Energie & Automation



Neu- & Umbau



Reparatur & Service



Matzinger
Elektro-Technik AG



www.matzinger.ch



Vorschau und Einladung

4. Dinharder Handwerker Märt

am Samstag, 16. September 2023
von 11 bis 17 Uhr
In Grüt auf dem Areal der



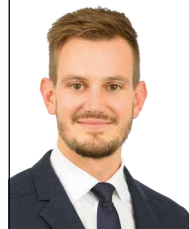
Viele Aussteller aus der Region präsentieren ihre von Hand gefertigten Produkte im liebevoll gestalteten, überdachten Markt.

Kulinarisch werden Sie in der, von der Firma Rolf Bärtschi betriebenen, Festwirtschaft verwöhnt.

Die Aussteller und Familie Bärtschi freuen sich heute schon auf Ihren Besuch!

Zürchers
Schnaps-Lädeli
Lohnbrennerei

CHRISTIAN ZÜRCHER
WELSIKERSTR. 50A
8474 DINHARD
M 079 635 15 46
brennerei-zürcher.ch



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984

Mit Leidenschaft
für Ihr Zuhause



Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Grundstückgewinnsteuer

Manuel Anderegg, Betriebsökonom FH,
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Heinz Bächlin, Grundbuch- und
Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt

Frage übers Läbe

In der Frühjahrsausgabe erschien der erste Teil meiner Serie «Frage übers Läbe». Lesen Sie hier nun die Fortsetzung. Mit Gisella Biasio (geb. 1948) aus Welsikon und Klara Fluck (geb. 1927) aus Dinhard habe ich mich mit zwei weiteren spannenden Frauen aus unserer Gemeinde getroffen und mit ihnen über ihr Leben gesprochen.

Wie war das Leben für Sie als Sie 23 Jahre alt waren?

Gisella Biasio: «Mein Traum war es nach Amerika auszuwandern. Raus in die grosse weite Welt! Aber die Möglichkeiten und das Geld waren nicht da. Also ging es erstmal von Deutschland in die Schweiz.» Heute ist sie unglaublich glücklich, dass es so gekommen ist. In der Schweiz angekommen, hat sie hier bereits am dritten Tag ihren ersten Mann kennengelernt. «Mit 23 Jahren war ich bereits verheiratet und hatte meine erste Tochter. Alles ging ganz schnell und rückblickend weiss ich, dass ich der Verantwortung nicht immer gewachsen war.» Die Worte von Frau Biasio berühren mich; ich bin beeindruckt von ihrer Stärke in jungen Jahren und bleibe einen Moment beim Gedanken hängen, wie unterschiedlich unsere beiden Leben mit 23 Jahren doch waren.

Und was würden Sie, Klara Fluck, einer 23-jährigen Frau von heute mit auf ihren Lebensweg geben?

Klara Fluck: «Ganz einfache Sachen, wie Durchhalten, die eigene Meinung vertreten und Freude am Leben haben.»

Was war im Rückblick die schönste Zeit in Ihrem Leben?

Klara Fluck: «Der jetzige Lebensabschnitt! Ich bin frei, kann machen, was ich will, und niemand redet mir drein. Auch geht es mir gesundheitlich noch gut, da habe ich gar nichts zu meckern. Wichtig ist, dass man mit sich selber zufrieden ist. Erfüllt sein mit dem, was man hat und akzeptieren, wer man ist.

Damit hat man schon Grosses im Leben erreicht.»

Gisella Biasio: «Mein Leben fing erst mit 40 so richtig an. Da war meine Tochter schon erwachsen und ich habe mich noch einmal verliebt in meinen jetzigen Mann. Nun konnte ich mir auch leisten zu reisen. Zusammen mit meinem Mann habe ich viel von der Welt gesehen und richtige Abenteuer erlebt.» Afrika, besonders Namibia sei eines ihrer schönsten Reiseziele gewesen. Während des Erzählens blüht Gisella Biasio auf. Man kann die schönen Erinnerungen richtig in ihrer Stimme hören. Etwas von der Welt sehen, das würde sie den Jungen heutzutage als Rat mit auf den Weg geben. «Ihr habt heute viel mehr Möglichkeiten. Ich finde es toll, wenn ihr sie nutzt.»

Gibt es etwas, dass Sie nicht gemacht haben und heute bereuen?

Klara Fluck (überlegt kurz): «Ich bereue nichts. Ich habe mein Leben gelebt und so wie es war, war es gut. Das Einzige, was ich vielleicht sagen kann, ist, dass ich gerne einen Beruf gelernt hätte. Ich wollte Nähschullehrerin oder Krankenschwester werden. Meine Eltern waren dagegen. Sie wollten, dass ich arbeite und möglichst früh für mich selbst sorgen kann. Die finanziellen Mittel für eine Ausbildung waren einfach nicht da. Schon kurz nach der Konfirmation trat ich meine erste Stelle an. Der Lohn betrug 30 Franken im Monat. Aber irgendwie hat auch das gereicht. Später im Leben als ich Mutter wurde und Bäuerin war, konnte ich dann trotzdem noch Teile meiner Berufswünsche erleben.»

Laura Matter

Gespräche mit Nachklang

Das von Ruth Widmer und Ruth Näf (1. Teil) sowie Gisella Biasio und Klara Fluck (2. Teil) Gehörte hat mich noch lange beschäftigt und war Grundlage für einige gute Gespräche mit Freunden über das Leben. Mich hat überrascht, dass keine der vier Frauen ihre 20er als «beste Zeit im Leben» bezeichnete. Vielleicht ein guter Gedankenastoss an meine Generation, den Druck rauszunehmen, mit 25 bereits alles erreicht und erlebt haben zu wollen. Aber auch Dankbarkeit lösen die Antworten der weisen Frauen bei mir aus. Dankbarkeit, dass sich mir als 23-jährige Frau in der Schweiz unglaublich viele Möglichkeiten bieten, von denen andere Generationen vielleicht nicht einmal geträumt haben. Und als Letztes nehme ich mit: Lasst uns vermehrt in den Austausch zwischen den Generationen gehen, dadurch können wir alle nur profitieren.

Laura Matter

«In Costa Rica habe ich die Schweiz kennengelernt»

Rahel Hofmann ist in Schweden geboren, spricht sechs Sprachen und ist in ihrer Kindheit mit ihren Eltern von einem Ort zum anderen gezogen. Als sie neun Jahre alt war, hat sie in Australien gelebt und als junge Frau war Rahel Hofmann ein Jahr in Costa Rica. Heute wohnt sie mit ihrem Mann und ihren beiden Töchtern in Dinhard.



Die kleine Rahel in ihrer Schuluniform mit der Aufschrift «Learning for life» (Deutsch: Für das Leben lernen).

Bereits vor ihrem 10. Geburtstag ist Rahel Hofmann fünf Mal umgezogen. Als ihr Vater seine Arbeitsstelle bei der SBB mit einem Mann bei der Queensland Rail tauschte, zog die Familie nach Australien. Das Fernweh und die Weltoffenheit hat Rahel Hofmann von ihren Eltern geerbt, welche sie immer zum Reisen motiviert und dabei unterstützt haben. Heute denkt sie an alle Orte, an denen sie gelebt und die sie bereist hat, gerne zurück.

Als du noch ein Kind warst gab es einen Familienaustausch. Wie hast du das erlebt?

Rahel Hofmann: Ich war damals in der zweiten Klasse und habe von den Plänen meiner Eltern nicht viel mitbekommen. Wir haben im Kanton

Graubünden gewohnt und mein Vater war bei der SBB angestellt. Da die SBB-Werkstatt dort schliessen musste, bot man ihm eine Stelle im Kanton Bern an. Meine Eltern haben dann aber die Gelegenheit für etwas ganz Neues gepackt und mein Vater konnte mit einem australischen Familienvater einen «Jobtausch» machen. Mein Vater durfte bei der Queensland Rail arbeiten und der Mann aus Australien kam mit seiner Familie in die Schweiz. Unsere Häuser haben wir aber nicht getauscht.

Wie war es für dich, in einem fremden Land zur Schule gehen zu müssen?

Meine Eltern haben meinem kleinen Bruder und mir den Umzug nach Aus-

tralien eines Abends eröffnet. Da war ich schon traurig, weil ich wusste, dass man dort nicht Deutsch spricht. Als wir dann aber in einen Englisch-Club gingen, habe ich schnell Vorfreude entwickelt. In Australien war die Sprache dann auch nie ein Problem. Ich war von Anfang an integriert und habe schnell Englisch gelernt. An die Unterschiede zum schweizerischen Schulsystem, wie dass man über Mittag in der Schule bleibt, es keine Turnhalle gibt, weil ja sowieso fast immer schönes Wetter ist, und an die Schuluniform habe ich mich schnell gewöhnt. Der Schulbesuch in Australien war also ein positives Erlebnis. Ausserdem glaube ich, dass so etwas auch Charaktersache ist. Ich hatte noch nie Mühe mit dem Kennenlernen von neuen Menschen.



Rahel Hofmann feierte ihren 18. Geburtstag bei ihrer Gastfamilie in Heredia, Costa Rica.

An welche Erlebnisse denkst du auch heute noch besonders gerne zurück?

Ja, wir mussten beispielsweise beim Velofahren immer einen Helm tragen. Aber nicht etwa wegen einem Unfall, sondern weil man sonst von sogenannten Flötenvögeln (Englisch: Magpies) angegriffen wurde. Das war lustig.

Könntest du dir heute vorstellen, das Leben deiner eigenen Familie mit dem einer anderen zu tauschen?

Ja, mein Mann und ich können uns das allenfalls vorstellen, jedenfalls für ein paar Monate. Die Firma, bei der er arbeitet, hat unter anderem Niederlassungen in den USA. Vielleicht wäre das einmal etwas für uns.

Hast du die Schweiz vermisst als du in Australien warst?

Nein erstaunlicherweise nicht. Ich konnte mich gut auf Australien einlassen, weil ich wusste, dass unsere Zeit dort auf ein Jahr begrenzt ist. Generell hatte ich nie Heimweh. Nur eine Freundin aus der Schweiz habe ich vermisst. Mit ihr hatte ich in dieser Zeit eine Brieffreundschaft.

Eine weitere Auslandsaufenthaltsreise hast du später in Costa Rica gemacht. Wie hast du diese Zeit erlebt?

Costa Rica war für mich ein unglaubliches Erlebnis und eine unbeschwertere Zeit in meinem Leben. Für mich war immer klar, dass ich irgendwann ein Austauschjahr machen will, weil meine Mutter als junge Frau auch im Ausland war. Im Nachhinein sehe ich es als riesiges Privileg, dass meine Eltern mir diese Möglichkeit geboten haben.



Die Familie Hofmann (von links Amanda, Rahel, Malina und Adrian) in ihrem Garten am Püntenberg in Dinhard.

Bilder: zVg

Ist es dir wichtig, die Entdeckerlust auch in deinen Kindern zu wecken?

Das wäre schön. Momentan möchten wir aber nicht fliegen, zum einen da unsere Kinder noch sehr klein sind und zum anderen aus ökologischen Gründen. Wenn wir jetzt verreisen würden, hätten unsere Kinder nicht viel davon. Wir freuen uns aber jetzt schon darauf, wenn die Kinder grösser sind. Mein Mann und ich kommen nach einer Reise auch immer wieder gerne in die Schweiz zurück. Ich sage immer: In Costa Rica habe ich die Schweiz kennengelernt. Was für mich bisher selbstverständlich war, erwies sich als typisch Schweiz oder zumindest realisierte ich, dass es nicht überall so war: In der Schweiz kann man Autos ein-

fach draussen parkieren und stehen lassen, sie müssen nicht zwingend in eine Garage. Zum Znüni nimmt man ein Rüeblli mit und nicht Chips oder Muffins. Baden in Seen und Flüssen ist normal, unser Wasser ist so sauber. Man hält sich an Zeiten und erscheint nicht grundsätzlich eine Stunde zu spät.

Welche Ziele stehen noch auf deiner Liste?

Thailand. Mein Mann und ich waren beide noch nie in Südostasien. Eigentlich war eine Thailand-Reise geplant. Aber dann kam die Pandemie und die Familienplanung dazwischen (lacht).

Interview: Virginia Gatti

GVDT GEWERBEVEREIN DINHARD-THURTAL



Gemeinsam für ein starkes, regional vernetztes Gewerbe!



Der neu zusammengesetzte Vorstand (von links): Mike Günthardt, Simone Gut, Michael Marti, Reto Engelhard und Fabio Knöpfel.

Bild: GVTD

Werde Teil unseres Gewerbevereins, gestalte die Zukunft der Region mit!

In einer schnelllebigen Welt, in der oft die grossen Unternehmen die Schlagzeilen beherrschen, ist es wichtig, die lokalen KMU's zu unterstützen. 99 Prozent der Unternehmen in der Schweiz sind KMU. Pandemiebedingt haben wir alle wieder gelernt, wie wichtig die regionale Vernetzung ist.

Hier setzt unser Verein an. Wir vernetzen die Selbstständigerwerbenden aus der Region Dinhard-Thurtal und führen zusammen, was zusammengehört, seit 1987! Ziel unseres Vereins ist

es, das regionale Gewerbe mit der Bevölkerung zu verbinden, den Zusammenhalt und die gemeinsame Entwicklung zu stärken und die Jugend zu fördern. Den der volkswirtschaftliche Nutzen des Gewerbes, liegt nicht nur in der Schaffung von Arbeitsplätzen und darin Gewinne zu schreiben, sondern unter anderem auch darin der Region und den Menschen etwas zurückzugeben.

Als Unternehmer profitieren Sie bei uns von zahlreichen Vorteilen. Eine Besonderheit unseres Vereins ist, unser monatlicher «Gwärbler-Lunch» an vari-

ierenden Orten, bei dem Sie die Möglichkeit haben, sich mit anderen Unternehmern auszutauschen. Oft wurden an diesen Mittagessen schon branchenübergreifende Probleme gelöst, zukünftige gemeinsame Projekte gestartet oder einfach nur eine zukünftige Kooperation diskutiert. Nicht zu vergessen sind auch all die Freundschaften, die durch unseren Verein entstanden sind.

Als Mitglied des Gewerbevereins, sind Sie automatisch Teil des KMU- und Gewerbeverbands Kanton Zürich (KGV) sowie des Schweizerischen

Gewerbeverbands. Diese Verbindungen eröffnen Ihnen zusätzliche Möglichkeiten, Ihrer Stimme mehr Gewicht zu verleihen und auf regionaler und nationaler Ebene für Ihre Interessen einzustehen.

Personelle Veränderungen GVDT

Nach 26 Jahren verabschiedet sich Dominik Büsser. Wir sagen Dankeschön für deine vielen Jahre im Verein als Mitglied und Präsident. Dein Engagement war sehr wertvoll und hat massgeblich zum Aufbau und Erfolg des GVDT beigetragen. Wo eine Tür zugeht, geht bekanntlich eine neue auf! Es freut uns Ihnen nachfolgend die neuen und alten Ansprechpartner im Vorstand vorzustellen:

Michael Marti (bisher) – Präsident:

Inhaber der immoMARTI Immobilien. Er ist Vater von zwei Kindern. In der Freizeit reist er gerne, bastelt an seiner Modelleisenbahn und verbringt gerne Zeit mit der Familie.

«Als Präsident bereitet es mir grosse Freude die Unternehmer mit ihren Anliegen und Wünschen gegen aussen zu vertreten, auch im Online-Zeitalter sind mir die persönlichen Kontakte und ein regionales Netzwerk sehr wichtig.

Ich schätze das Zusammensein bei den Lunches und die sonstigen gemeinsamen Anlässe.»

Fabio Knöpfel (bisher) – Vizepräsident / Aktuar:

Geschäftsleitungsmitglied des Familienbetriebes Knöpfel Reisen. In der Freizeit spielt er gerne Fussball beim FC Seuzach oder er schwingt den Schläger beim Plausch-Hockey in Dinhard. «Seit meiner Kindheit bin ich Dinhard wie auch Rickenbach sehr verbunden und schätze den direkten Kontakt mit neuen wie alten Bekanntschaften. Mich fasziniert die Vielfältigkeit des lokalen Gewerbes, weshalb ich mich auch sehr gerne engagiere.»

Simone Gut (neu) - Finanzen:

Arbeitet als Treuhänderin im Familienbetrieb Contresa GmbH. Sie ist verheiratet und Mutter von drei Kindern. In der Freizeit fährt Sie gerne Snowboard und verbringt gerne Zeit in der Natur mit der Familie.

«Als Mitglied eines Familienbetriebes sehe ich nur Vorteile im Gewerbeverein und war daher auch sofort motiviert mitzuwirken und sehe dies als grossen Mehrwert an.»

Mike Günthardt (neu) – Marketing und Öffentlichkeitsarbeit:

Geschäftsführer der Karl Erb Spenglerei. Verheiratet und Vater von drei Kindern. In der Freizeit ist er gerne auf dem Bike unterwegs und trainiert im Fitness.

«Die Stärkung des Gewerbevereins und die Förderung des Zusammenhalts sind mir wichtig. Der GVDT bietet eine optimale Plattform, um das Netzwerk zu stärken und Kontakte zu pflegen. Gemeinsam schaffen wir Synergien und bauen Beziehungen auf, die für alle Beteiligten von Vorteil sind.»

Reto Engelhard (neu) – Marketing und Öffentlichkeitsarbeit:

Geschäftsführer der Matzinger Elektro-Technik AG. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. In der Freizeit trainiert er im Crossfit, interessiert sich für Fussball und ist gerne in der Natur.

«Die regionale Vernetzung im Gewerbeverein bietet uns die optimale Plattform für den Austausch unter Unternehmern. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch/ Support sowie das WIR-Gefühl sind für mich grundlegende Themen, welche mich motivieren.»

GVTD



Anschlagbrett

Herzliche Gratulation

Zum 80. Geburtstag
Nelli Sigrist-Stampfli

11. August 1943

Zum 85. Geburtstag
Otilie Friedrich Wagner

4. August 1938

Ulrich Salzmann

30. August 1938

Gisela Biasio-Esda

6. September 1938

Roswitha Schneider-Brunner

25. September 1938

Vorschau Gospel Voice in der Kirche Dinhard



Am Abend des 18. November 2023 dürfen wir die Gruppe Gospel Voice aus Winterthur in der Kirche Dinhard begrüßen. Reserviert euch doch schon mal das Datum. Der Ticketvorverkauf wird in der nächsten Dinerter Zytig publiziert. Wir freuen uns jetzt schon auf gewaltige Stimmen und einen musikalischen Abend.

Jugendarbeit Aufsuchende Jugendarbeit & Beratung	https://cube.jetzt/	052 521 36 20
Pro Senectute Ortsvertretung Dinhard	Heiri Vollenweider	052 336 15 92
Spitex RegioSeuzach Geschäftsstelle RegioSeuzach	Administration	052 316 14 74
Mahlzeitendienst Gemeindeverwaltung		052 320 80 80
SRK-Dienst Freiwilligen Fahrdienst	Einsatzleitung Lotti Kölliker	052 336 17 20 079 585 19 03

Verhalten in Notfällen

Notfälle am Abend und am Wochenende

LAND PERMANENCE AG
Hausarzt-Praxis – Notfall-Praxis – Gynäkologie
Bahnhofstrasse 4
8444 Henggart

Eine Innovation der Hausärzte der Region
Weinland und Agglomeration Winterthur
für Erwachsene und Kinder

365 Tage im Jahr geöffnet

täglich von 07.00 – 22.00 Uhr Tel. 052 317 57 57
während der Nacht Tel. 0800 33 66 55
www.land-permanence.ch

Ganz dringende Fälle

In ganz dringenden Fällen gelangen Sie an die
Nummer **144**.

HAUSARZTPRAXIS Dinhard

Dr. med. Matthias Patti
Dr. med. Katharina Sonderegger

Welsikerstrasse 8c, 8474 Dinhard
Telefon 052 336 19 38
hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden

Zu den folgenden Zeiten empfangen wir Sie in der Sprechstunde. Terminvereinbarung bitte telefonisch mit unseren MPA. Auch Hausbesuche sind möglich.

Montag 08.00 – 12.00 Uhr/13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr/14.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch 08.00 – 12.00 Uhr/13.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag 08.00 – 12.00 Uhr
Freitag 08.00 – 12.00 Uhr/14.30 – 19.00 Uhr

Samstag und Sonntag geschlossen

Sprechstunden Frau Dr. Sonderegger

Montag ganzer Tag
Donnerstag 08.00 – 12.00 Uhr

Sommerferien

29. Juli - 13. August

Wir behandeln akute und chronische gesundheitliche Probleme von Kindern und Erwachsenen.

Versorgung von kleineren chirurgischen Notfällen.

Kinder sind bei uns willkommen - wir machen Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen ab Säuglingsalter.

Checkups und Gesundheitsberatung für Erwachsene.

Reisemedizinische Beratungen und Impfungen (die Gelbfieberimpfung können wir leider nicht anbieten).

Verkehrsmedizinische Untersuchungen Stufe 1 (Senioren) und Stufe 2 (sogenannt höhere Kategorien, Lastwagen, Bus etc. ohne Altersbeschränkung).

Röntgen mit digitaler Bilderfassung.

Praxislabor (Point of Care Diagnostik, Resultate meist am gleichen Tag verfügbar).

EKG, Lungenfunktion, Langzeit-Blutdruckmessung.

Wir führen eine Praxisapotheke (Selbstdispensation), wo wir die häufigsten Medikamente vorrätig haben; Medikamente, die wir nicht an Lager haben, können wir kurzfristig für Sie besorgen.



AGENDA 2023

JULI

26.07. Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	ab 13.30 Uhr	Pfarreisaal, Rickenbach Sulz
27.07. Senioren Mittagstisch, Seniorenkommission Dinhard	12.00 – 14.00 Uhr	Restaurant Freihof, Dinhard

AUGUST

01.08. 1. August-Feier	ab 18.00 Uhr	beim Markwalderschürli
02.08. Dinharder Wandergruppe (Programm gemäss Einladung)		
02.08. Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
09.08. Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	ab 13.30 Uhr	Pfarreisaal, Rickenbach Sulz
16.08. Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
19.08. FSV Dinhard: Obli (Bundesprogramm) 300 Meter	09.00 – 12.00 Uhr	Schützenhaus Dinhard
21.08. Häckseldienst	07.00 Uhr	
23.08. Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	ab 13.30 Uhr	Pfarreisaal, Rickenbach Sulz
23.08. Boule spielen für Senioren	14.00 – 17.00 Uhr	Schulhausplatz Dinhard
24.08. Senioren Mittagstisch, Seniorenkommission Dinhard	12.00 – 14.00 Uhr	Restaurant Riedmühle
25.08. ELKi-Treff	09.30 – 11.00 Uhr	Treffpunkt, Schule Dinhard
30.08. Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
30.08. Sonderabfall-Sammlung	08.00 – 11.30 Uhr	Werkgebäude Dinhard
31.08. FSV Dinhard: Obli (Bundesprogramm) 300 Meter– letzte Chance!	18.30 – 20.30 Uhr	Schützenhaus Dinhard

SEPTEMBER

06.09. Dinharder Wandergruppe (Programm gemäss Einladung)		
08.09. ELKi-Treff	09.30 – 11.00 Uhr	Treffpunkt, Schule Dinhard
09.09. «Tag der offenen Tür» in der Bibliothek	10.00 – 14.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
13.09. Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	ab 13.30 Uhr	Pfarreisaal, Rickenbach Sulz
13.09. Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
20.09. Boule spielen für Senioren	14.00 – 17.00 Uhr	Schulhausplatz Dinhard
21.09. Seniorenausfahrt ganztätig, ref. Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal	09.00 – 18.00 Uhr	
22.09. ELKi-Treff	09.30 – 11.00 Uhr	Treffpunkt, Schule Dinhard
27.09. Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	ab 13.30 Uhr	Pfarreisaal, Rickenbach Sulz
27.09. Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
28.09. Senioren Mittagstisch, Seniorenkommission Dinhard	12.00 – 14.00 Uhr	Alterszentrum im Geeren, Seuzach
30.09. Verkauf Naturdünger (Agrikom fest)	09.30 – 11.30 Uhr	Werkgebäude Dinhard
30.09. Biblio-Kaffee	10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard

**Alle aktuellen Daten und weitere Informationen zu den Veranstaltungen
finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard**

www.dinhard.ch